

Fraktion Mein Grevenbroich – Südwall 16 – 41515 Grevenbroich

Stadt Grevenbroich  
Büro des Bürgermeisters  
Am Markt 1

41515 Grevenbroich

9. September 2017  
ms/uo

### **Antrag: Schülerhaltestellen-Elterntaxi**

Die Verwaltung wird vor dem Hintergrund der verkehrlichen Entwicklung vor den Grevenbroicher Schulen erneut beauftragt, gemeinsam mit den Schulleitungen und Elternvertretern Vorschläge für die Einrichtung von Schülerhaltestellen zu erarbeiten und dem Rat zu präsentieren. Wir verweisen auf unseren Antrag vom 18.12.2014.

#### **Begründung:**

Seit Jahren ist zu beobachten, dass der Autoverkehr vor den Schulen erheblich zunimmt. Auch bei den Schulleitungen und in den Medien ist die verkehrliche Situation vor den Schulen immer wieder Thema. Schulkinder sind durch den Autoverkehr vor der Schule, der überwiegend durch bringende und abholende Eltern entsteht, erheblich gefährdet. Jedes Auto, das im Bereich der Schule parkt, beeinträchtigt die Sicht der Kinder beim Überqueren der Straße und jedes rangierende Auto stellt eine potenzielle Gefahrenquelle für die Kinder da.

Ein zu Fuß zurückgelegter Schul- oder Kindergartenweg ist für Kinder jedoch ein wichtiger Start in den Tag. Sie kommen raus, bewegen sich und treffen andere Kinder. Der Schulweg ist somit ein wichtiges, soziales Lernumfeld. Die Kinder entdecken ihren Stadtteil, sammeln Erfahrungen und lernen sich Straßenverkehr angemessen zu verhalten. Die größte Sicherheit bieten die Eltern dem Kind, wenn sie es zu Fuß begleiten oder wenn Kinder von einem Treffpunkt gemeinsam zur Schule gehen und bei Bedarf von Eltern begleitet werden. Verstopfte Straßen an Schulen durch Eltern-Taxis entfallen.

Schülerhaltestellen sind ein Angebot an die Eltern, zum sicheren Schulweg beizutragen. Um die Schulen herum werden Haltestellen eingerichtet, von denen die Kinder einen maximalen Fußweg von 15 Minuten zur Schule haben, als Treffpunkt für Kinder, die gemeinsam zur Schule laufen wollen oder als Elternhaltestelle.

Die Eltern bringen ihre Kinder zu einer der Haltestelle/einem markierten Treffpunkt in ihrer Nähe. So wird das Parken und Rangieren im Bereich der Schule vermieden und der Verkehr verteilt sich im Ortsteil. Zudem werden überflüssige Autokilometer vermieden.

In unserem Antrag vom 18.12.2014 hatten wir das Thema bereits in den Rat eingebracht. Da sich die verkehrliche Situation weiter zuspitzt, bitten wir das Thema erneut zu beraten und verweisen in diesem Zusammenhang auf Erhebungen ADAC und der Verkehrswacht.

Mit freundlichen Grüßen

*Martina Suermann*

Fraktionsvorsitzende

*Ulrike Oberbach*

stellv. Fraktionsvorsitzende